

Medienmitteilung | Zürich, Juli 2018

ROSETSU – Fantastische Bilderwelten aus Japan

6. September bis 4. November 2018

Japans berühmtester Tiger – und mit ihm ein ganzer Tempel – kommt für acht Wochen exklusiv nach Zürich zu Besuch: diesen monumentalen Tiger und sein Pendant, einen Drachen, soll der japanische Künstler Nagasawa Rosetsu (1754–1799) in einer einzigen Nacht im Jahr 1786 auf die Türpaneel des Zen-Tempels Muryōji gemalt haben. Die eindrucksvollen Wandmalereien des Tempels und weitere atemberaubende Meisterwerke von Rosetsu sind nun zum ersten Mal ausserhalb Japans zu sehen. Rosetsu malte Bilder voller Dynamik und Humor mit virtuosen Pinselstrichen oder mit blossen Fingern, aber auch zarte, elegante Kompositionen mit feinem Pinsel und leuchtenden Farbpigmenten.

In einer einzigen Nacht im Jahr 1786, so wird überliefert, malte der japanische Künstler Nagasawa Rosetsu (1754–1799) in einem Zen-Tempel einen monumentalen Tiger und einen Drachen – die Symbole für die Urkräfte des menschlichen Daseins und der Natur – an die Wand des zentralen Raumes. Erstmals verlassen diese Ikonen der japanischen Malerei ihr Ursprungsland und sind während acht Wochen exklusiv im Museum Rietberg in Zürich zu sehen.

Nagasawa Rosetsu, der als einen der innovativsten und exzentrischen der frühen Moderne Japans geschätzt ist, realisierte im Laufe seiner kurzen Karriere zahlreiche Gemälde, die aufgrund ihres visionären Charakters unvergesslich bleiben. Die originellen, höchst eigenwilligen und visuell faszinierenden Werke Rosetsus entziehen sich jeglicher Klassifizierung. Er war in der Lage, gleichzeitig unterschiedliche Maltechniken auf verschiedensten Formaten auszuführen und seinen Malstil während der eher kurzen Karriere häufig zu wechseln. Die Ausstellung «ROSETSU – Fantastische Bilderwelten aus Japan» gewährt einen Einblick in das faszinierende Werk dieses unkonventionellen Künstlers.

Die Werkauswahl bietet einen Überblick seiner beliebtesten Motive und der gesamten Bandbreite seines stilistischen und formalen Repertoires. Die Bilder, mal äusserst naturgetreu und mal überraschend modern und nahezu abstrakt, beleuchten seine sagenumwobene Lebensgeschichte und seine Verbindung zum Zen-Buddhismus. Sie führen uns auf eine Reise auf Rosetsus Spuren durch das vormoderne, bisher kaum bekannte Japan, das unserer Zeit dennoch erstaunlich nah steht.

Die Ausstellung im Museum Rietberg umfasst rund 60 Werke aus zahlreichen Tempeln und renommierten Museen in Japan, Deutschland und den USA. Eine grosse Zahl der Exponate ist als «Wichtige Kulturgüter» oder «Wichtige Kunstwerke» registriert. Neben farbig und detailreich gemalten Blumen- und Vögel-Bildern und Porträts vornehmer Damen im Hänge- oder Querrollenformat werden panoramaartige Malereien auf Paneelen und Stellschirme mit Darstellungen von fantastischen Landschaften, kauzigen Weisen sowie niedlichen Kindern und Tieren zu sehen sein.

Durch Rosetsus unkonventionelle Bildanordnung und schwungvollen Pinselstrich erfahren althergebrachte Motive der ostasiatischen Malerei eine frische Interpretation, die die Betrachter stets aufs Neue überrascht, amüsiert und bezaubert. Rosetsu war, wenn er mit blossen Fingern oder struppigem Pinsel arbeitete, ein ungestümer, exzentrischer Künstler. Wenn er aber Hündchen, Affen oder Kinder malte, setzte er die Tusche mit feinem Pinsel präzise und mit Liebe zum Detail aufs Papier.

Rosetsu hat uns in seinem kurzen Leben, er starb im Alter von 45, ein vielfältiges, atemberaubendes Werk hinterlassen. Erstmals ist es in einer umfassenden Schau ausserhalb Japans zu sehen.

Im Zentrum der Ausstellung stehen die 48 bemalten Paneele – darunter Tiger und Drache – und Hängerollen, die Rosetsu im Jahr 1786 für das Abtquartier des Muryōji, eines Zen-Tempels in Kushimoto (Präfektur Wakayama) gefertigt hat. Bisher waren sie in ihrer Gesamtheit noch nie anderswo zu sehen. In Zürich werden sie in einer Rekonstruktion des originalen Tempelgebäudes inszeniert, die den Betrachtern das einmalige Erlebnis ermöglicht, die Malerei in ihrem ursprünglichen architektonischen Kontext zu geniessen. Den Wandgemälden des Muryōji-Tempels werden zahlreiche prominente Werke beigelegt: Malereien auf Stellschirmen, Hänge- und Querrollen, Album und Fächer, die Rosetsus produktive und abwechslungsreiche Karriere eindrücklich illustrieren.

Rosetsus einzigartiger Humor und seine avantgardistischen Kompositionen zeigen uns einen anderen, bislang unbekanntem Aspekt der japanischen Malerei im Besonderen und der japanischen Kultur des 18. Jahrhunderts im Allgemeinen. Aus konservatorischen Gründen dauert die Ausstellung zwei Monate. Einige Exponate werden nach vier Wochen ausgewechselt.

Der aus einer Samurai-Familie stammende Rosetsu erregte bereits zu Lebzeiten mit seiner ungezügelt Persönlichkeit und seinem aussergewöhnlichen Talent Aufsehen in den Kunstkreisen der kaiserlichen Hauptstadt Kyoto sowie der umgebenden Regionen im Westen Japans. Lange Zeit als einer der talentiertesten Schüler des einflussreichen Malers in Kyoto des 18. Jahrhunderts Maruyama Ōkyo (1733–1795) anerkannt, ist Rosetsus Name seit einigen Dekaden eng verbunden mit der «Genealogie der Exzentriker», zu denen ältere Zeitgenossen wie Itō Jakuchū und Soga Shōhaku zählen.

Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit dem Amt für kulturelle Angelegenheit der japanischen Regierung (Bunkachō) entstanden. Die Kuratoren der Ausstellung sind: Dr. Khanh Trinh, Kuratorin für japanische Kunst, Museum Rietberg, Zürich, und Prof. Matthew McKelway, Takeo and Itsuko Atsumi Professor of Japanese art history; director of the Mary Griggs Burke Center for Japanese Art, Columbia University in the City of New York.

Zur Ausstellung erscheint im Verlag Prestel ein Katalog in deutscher und englischer Fassung, mit wissenschaftlichen Essays und Texten zu allen Exponaten und farbigen Illustrationen von allen Objekten. Der Katalog präsentiert den neuesten Stand der Forschung und ist die erste, umfassendste Publikation über Nagasawa Rosetsu in westlichen Sprachen.

Die Ausstellung wird von öffentlichen und private Führungen sowie Workshops für Schulklassen flankiert und von einem reichen Begleitprogramm ergänzt.

Organisiert in Kooperation mit dem Amt für Kulturelle Angelegenheiten der Regierung Japans. Mit Unterstützung der Parrotia-Stiftung, der G+B Schwyzer-Stiftung und von Swiss International Airlines. Schirmherrschaft der japanischen Botschaft in der Schweiz.

Für mehr Informationen: rietberg.ch/rosetsu

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Auf Deutsch Mi 18.30h+Do 12.15h+Sa 14h+So 11h

Auf Englisch Mi 3.10.2018, 18.30h

RAHMENPROGRAMM

Familienworkshop

«Ein Fisch, gefangen im Eis?»

Sa 15.9.+29.9.2018: 10–12.30h

An einem Wintertag beobachtet Rosetsu, wie ein kleiner Fisch im Eis gefangen ist und später frei im Wasser schwimmt. Rosetsu deutete dies als Zeichen, seinen eigenen Weg zu gehen, und schuf einzigartige Bilder für den Zen-Tempel Muryōji. Still tauchen Kinder und ihre Eltern in die meditative Welt seiner Darstellungen ein. Mit Pinsel, Tusche und Reibstein üben sie, seine Vögel, Blumen und seinen berühmten Tiger und Drachen nachzuempfinden.

Ab 7 Jahren, CHF 20 pro Erwachsenen, CHF 10 pro Kind, Leitung: Maya Bühler

Offene Werkstatt

«Windlicht»

2.9.–4.11.2018

Mit virtuosen Pinselstrichen und mit blossen Fingern malte der japanische Künstler Rosetsu Tuschebilder voller Dynamik. In der Offenen Werkstatt entsteht aus einer Zufallstechnik mit Faden und Tusche ein ebenso dynamisches Motiv auf edlem Japanpapier.

Nach Vorlage gefaltet und mit einem Teelicht versehen, entsteht aus dem Papier am Ende eine schöne Beleuchtung.

Jeden Sonntag, 11–16h, Türöffnung: 10.45h, ab 5 Jahren in Begleitung, CHF 15 pro Person, ohne Anmeldung

rietberg.ch/offenewerkstatt

COOL-TUR 2018

Herbstferienangebot «Klangwelten zu japanischen Bildern»

Di–Fr, 9.–12.10.2018: 9–16h

7–9 Jahre, Kooperationsprojekt mit dem Tonhalle-Orchester Zürich und dem Verein Kulturvermittlung Zürich.

Anmeldung nur unter kulturvermittlung-zh.ch/cool-tur

Zazen-Meditation

Do 6.9.2018: 9–9.45h+18–18.45h

Meditationssitzung unter der Anleitung von Hochwürden Hachida Shōgen, Abt des Muryōji in Kushimoto, und weiteren Zen-Priestern der Rinzaï-Schule.

Mit grosszügiger Unterstützung von JTI.

Sprache: Japanisch, deutsche Übersetzung.

Villa Wesendonck, Aussentreppe auf Parkseite (Schönwetter) oder Sommerpavillon (Schlechtwetter), Meditationskissen/-block mitbringen, kostenlos, Platzzahl beschränkt, Anmeldung unter

rietberg.ch/tickets

Performance: 'Wind of Wisdom'

Recitation of the Daihannya Sutra

Thu 6 Sep 2018: 10.15–10.45am+7.15–7.45pm

The Daihannyakyō Tendoku is one of the most important rituals of Japanese Buddhism. It features the Great Sutra on the Perfection of Wisdom, the longest text in the Buddhist canon. Since it is impossible to recite the whole sutra, clerics skim through the text by having the pages of the book quickly glide from one hand to other. Called 'rolling reading', this recitation is a dramatic visual effect of accordion-like sutra pages cascading through the air paired with the sound of loud voices. The ritual creates what the priests call a 'wind of wisdom'.

Generously supported by JTI.

Villa Wesendonck, loggia facing the park, free admission, no registration required, in all weather conditions

Rosetsu @ Tea Time

Wed 12 Sep 2018: 3.30–5pm

Guided Tour through the exhibition 'ROSETSU – Ferocious Brush' with Prof. Yamashita Yūji, Meiji Gakuin University, expert for Japanese art, and Prof. Matthew McKelway, Columbia University New York and co-curator of the exhibition followed by an afternoon tea.

Language: Japanese, English translation.

Smaragd, CHF 40/25 (incl. museum ticket, 12 Sep 2018)

Performance: Kasetsu in conversation with Rosetsu

Sat 15 Sep 2018: 11am–12pm+2–3pm

What was the image Rosetsu had in mind when he created his pen name? In her staged performance, the Japanese contemporary calligrapher, Kasetsu will try to explore what the master was thinking when he saw the full-bloomed reed on his way to Kii province. In a marriage of form and meaning, playing on the character for 'FLOWER 華' her introspective act will imbue the air with Rosetsu's spirit.

Generously supported by Mrs. Irene Bischof.

Sommerpavillon, free admission, limited seating, registration required at rietberg.ch/tickets

Curator's view

Do 20.9.2018: 18–19h

Führung durch die Ausstellung mit den Kuratoren Khanh Trinh (Deutsch) und Matthew McKelway (Japanisch).

Smaragd, im Eintritt in die Ausstellung inbegriffen, Platzzahl beschränkt, Anmeldung unter rietberg.ch/tickets

Japanische Grüntee-Degustation

So 23.9.+28.10.2018: 13–14.30h

Die Teemeisterin Soyu Mukai stellt eine Selektion von hochwertigen japanischen Matcha (Pulvertée) und Sencha (Blättertée) vor und gibt Tipps zur optimalen Vorbereitung des Tees und zur Pflege der Tee-Utensilien.

Atelier, Remise (Treffpunkt Smaragd), CHF 35/30, Platzzahl beschränkt, Anmeldung unter rietberg.ch/tickets

Rietberg-Talk: Modell Japan

Mi 26.9. 2018: 19.30h

Vor 40 Jahren blickten Manager begeistert auf das japanische Kaizen-Arbeitssystem. Heute beobachten Altersforscher, wie Japan die Herausforderungen einer Altersgesellschaft angeht. Was wir vom Modell Japan lernen können und was nicht, darüber diskutieren drei Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

Ein Gespräch mit: David Chiavacci, Professor für sozialwissenschaftliche Japanologie, Universität Zürich | Adolf Muschg, Schriftsteller | Christoph Neidhart, Japan-Korrespondent Süddeutsche Zeitung und Tages-Anzeiger | Jacqueline Tschumi, Consultant für Japan und Südkorea, Switzerland Global Enterprise. Moderation: Rolf Probala, Journalist und Ethnologe.

Vortragssaal, Park-Villa Rieter, CHF 25/15 (inkl. Eintritt ins Museum am 26.9.2018, Museumscafé bis 20h geöffnet)

Die Macht der Stimme

Dramatischer Jōruri-Gesang aus dem Bunraku-Theater

Di 2.10.2018: 18–20h

Das klassische Puppentheater Japans «Bunraku» ist im Kern ein hochexpressives Musikdrama. Halb singend, halb rezitierend und mit mannigfaltigem Stimmeinsatz verleiht ein einziger Jōruri-Sänger sämtlichen Bunraku-Figuren ihren dramatischen Ausdruck. Begleitet wird die Stimme von einem zweiten Musiker auf der Shamisen (Laute). Diese einzigartige Vortragskunst wird in Japan «rein musikalisch» (ohne Puppenspiel) aufgeführt.

Organisiert von der Schweiz-Japanischen Gesellschaft.

Vortragssaal, Park-Villa Rieter, CHF 30/25 CHF

Symposium: Rosetsu in Context

Sun 7 Oct 2018: 10–17

Eighteenth century Japan witnessed an unprecedented diversity in artistic expression, nourished by the flourishing of a sophisticated urban culture and the increased affluence of the population in provincial areas. The symposium presents an array of fresh perspectives on issues of art production and consumption as well as leading figures of the art scene that constitute the environment in which Rosetsu lived and worked.

Organised with the support of the Mary Griggs Burke Center for Japanese Art, Columbia University.

Vortragssaal, Park-Villa Rieter, free admission, registration required at rietberg.ch/tickets

MEDIENKONTAKTE UND INTERVIEWANFRAGEN

Elena DelCarlo

Leiterin Marketing & Kommunikation

Tel. +41 44 415 31 27

elena.delcarlo@zuerich.ch

Alain Suter

Kommunikation und Kooperationen

Tel. +41 44 415 31 34

alain.suter@zuerich.ch

Für **Medieninformationen** und **Bilder für redaktionelle Zwecke**: rietberg.ch/medien